Fünfter Bericht der Freiwilligen Annika Kuckelkorn

Einsatzplatz: *Kürmi,* El Alto, Bolivien

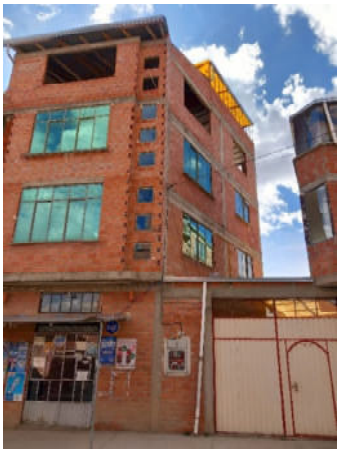
Juni 2023

Bolivien hat unfassbar viel zu bieten: Von reicher Kultur, atemberaubenden Landschaften, charakterreichen Städten bis hin zu vielfältiger Flora und Fauna.

Ich habe Bolivien von vielen Seiten erlebt, ich habe mir die touristischsten Orte angeguckt, war in vielen Teilen des Landes, habe aber auch abgelegere Gegenden besucht, durfte einen Teil der vielseitigen Kultur miterleben und mit Menschen in Kontakt kommen.

Auch wenn Bilder nie das wiederspiegeln könnten, was ich hier erlebt habe, ist es doch die ausdrucksstärkste Weise einen kleinen Einblick in das Bolivien zu bekommen, wie ich es erlebt habe.

El Alto: hier habe ich die meiste Zeit der letzen Monate verbracht



Die ersten 3 Monate habe ich in diesem Haus bei einer Gastfamilie gewohnt

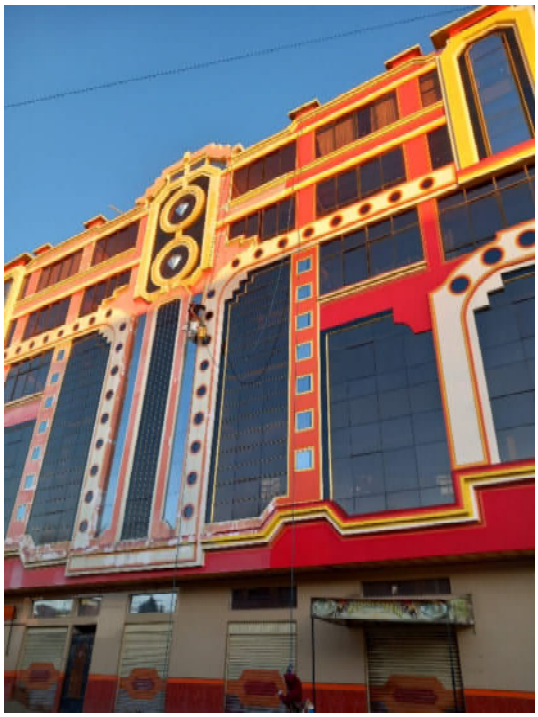
Das Kürmi, wo ich jeden Tag arbeite

Rio Seco – trockener Fluss, der durch El Alto fließt

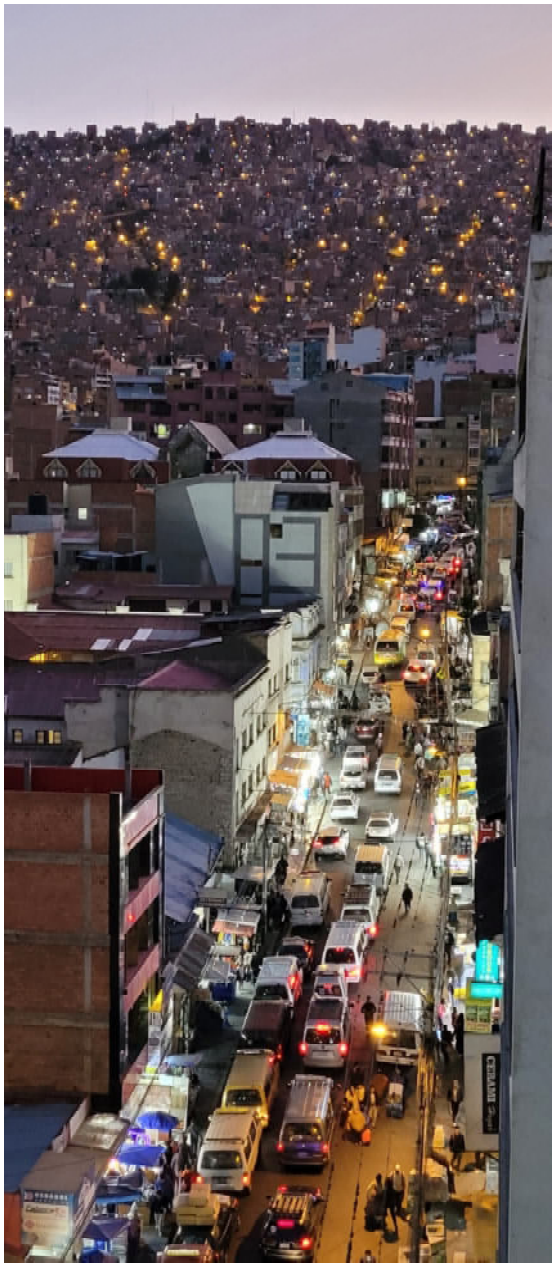
Mehrmals wöchentlich gibt es in verschiedenen Stadtteilen Märkte mitten auf den Straßen

Blick von La Paz auf den Illimani, der zweithöchste Berg Boliviens mit 6.438 m

Feria 16 de Julio – der größte Straßenmarkt Boliviens



Zwischen den vielen unverputzten Häusern in El Alto gibt es einige „Cholets“, bunte Häuser mit einer besonderen Fassade



„Minibus“- das Hauptverkehrsmittel in El Alto und La Paz

Kathedrale San Francisco

Kaktusinsel im „Salar de Uyuni“, der größten Salzwüste der Welt

Quinoa - Feld

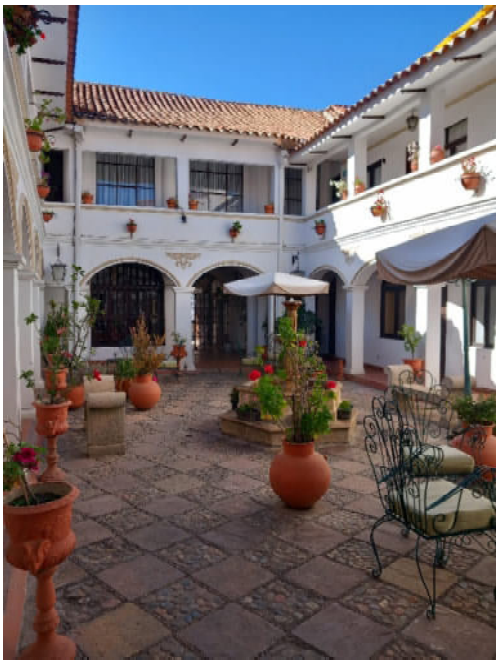
Freilebende Flamingos

Laguna Colorada – die rote Farbe stammt von speziellen Algen

Potosí – einst die reichste Stadt der Welt aufgrund ihres Silbervorkommens im „Cerro Rico“

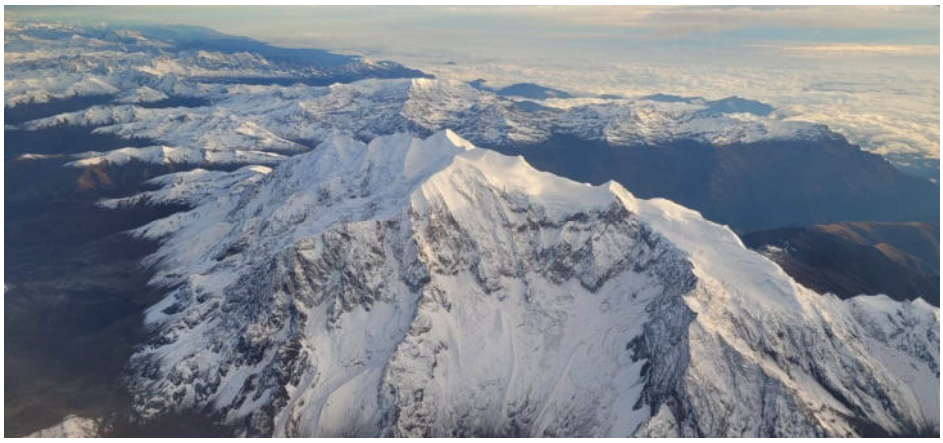
In den Minen des Berges wird u.a. Silber immer noch von Hand gefördert

„Cristo de la Concordia“ in Cochabamba



In Sucre, der weißen Stadt, gibt es in der Innenstadt sehr viele Kolonialbauten mit Innenhöfen

Fuerte de Samaipata – Ruinenstätte der Inkakultur



Bergkette in den Anden

Altes Regierungsgebäude in La Paz

Bei Entradas sind üblicherweise die Straßen voll mit Tänzern und Zuschauern

In El Alto ist „Parque“ kein grünes Paradies mit Wiese, Bäumen und veschiedenen Pflanzen- und Blumenarten, sondern ein Spielplatz